



*Wohntrend 2*

# PLATZ FÜR TRÄUME

Die Designerin Stella Cadente hat in Paris eine Märchenwelt geschaffen. Und das Beste: Wir können als Hotelgäste darin wohnen

FOTOS: JEAN-FRANÇOIS JAUSSAUD



**Diese Seite:** Das "Schneekönigin"-Zimmer im Pariser "Hotel Original" wird am liebsten gebucht. Interior-Designerin Stella Cadente wählte dafür eigene Entwürfe – die "Medusa"-Deckenlampe für Quasar und den Vorhang von Mesrideaux. Der Sessel ist eine Trouvaille vom Flohmarkt.

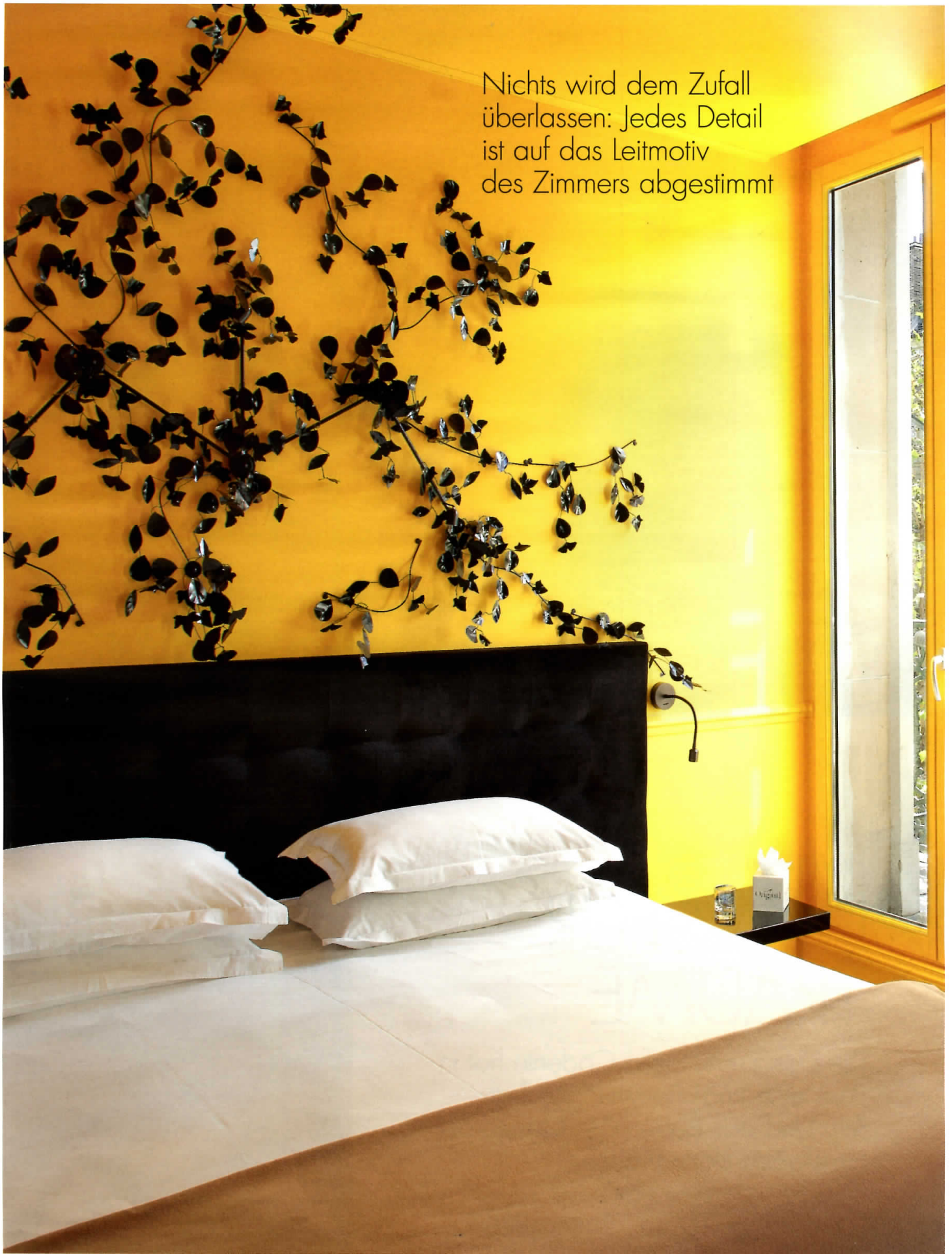
**Rechte Seite:** Hinter der Rezeption hängt Stella Cadentes Wandmotiv "Forêt enchantée" für Conceptuwall. Den Tresen schmücken Jaime Hayóns "Josephine"-Tischlampen für Metalarte.

**Unten:** Von einem der oberen Balkone sieht man die Julisäule der Place de la Bastille





Nichts wird dem Zufall  
überlassen: Jedes Detail  
ist auf das Leitmotiv  
des Zimmers abgestimmt

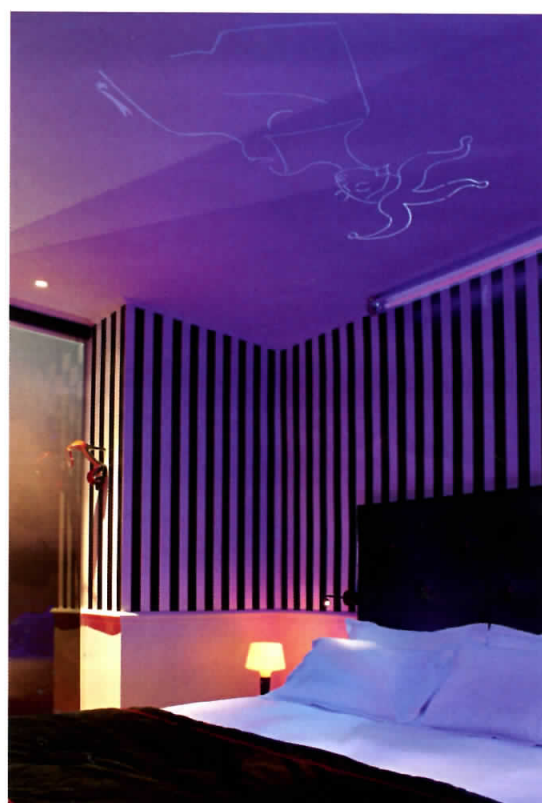






**Diese Seite:** Im Bad des "Meerjungfrau"-Zimmers schillern die Porcelanosa-Fliesen in Regenbogenfarben. Die "Legend"-Wanne ist von Aquamass. Unten: Die Trümpfe im "Joker"-Zimmer: eine Lichtprojektion an der Decke, maßgefertigte Tapeten von Conceptuwall und eine Stiletto-Wandleuchte. **Linke Seite:** Metallene Efeu-ranken, die Stella Cadente für das Hotel entwarf, zieren die Wände des sonnengelben Zimmers

**B**ei ihr ist nichts, wie es scheint. Das fängt schon beim Namen an: Als Modemacherin nennt sich die Französin Stanislassia Klein seit 1995 Stella Cadente, was auf Italienisch "Sternschnuppe" bedeutet. Als Interior-Designerin bietet die vierfache Mutter Sternstunden für Erwachsene, die sich ihre kindlich-verträumten Seiten bewahrt haben. Wer ihre 2009 gestaltete Pension "Maison Stella Cadente" im Mittelalterstädtchen Provins bei Paris betritt, fühlt sich wie Alice im Wunderland: Ausgestopfte Pfauen und Rehe begrüßen die Gäste, in einem Raum stoßen die Beine einer lebensgroßen Puppe durch die Decke. Jetzt hat Madame Klein ihr exzentrisches Interior-Konzept in Frankreichs Hauptstadt wiederholt. Das "Hotel Original" zwischen Place des Vosges und Place de la Bastille lässt mit seiner Allerweltsfassade eine Allerwelteinrichtung vermuten. Doch schon an der Rezeption locken bunte Lichtgespinste den ahnungslosen Gast in die Kulisse eines "Zauberwalds". Und mit





## LICHTZAUBER À LA STELLA CADENTE

Licht spielt in der fabelhaften Interior-Welt der Stella Cadente eine große Rolle. Lampenverkleidungen in Form von Efeuranken oder Tiermotiven wirken wie **Scherenschnitte** – und zaubern mystische **Licht- und Schatteneffekte** an Wände und Decke. Lampen mit ähnlicher Wirkung gibt es z. B. von Ligne Roset ("Louis 5D") oder Tord Boontje ("Garland" und "Midsummer" über Artecnic). Den poetischen Effekt einer **"Licht-dusche"** (wie im "Schneekönigin"-Zimmer auf S. 70) schaffen Deckenlampen aus der Kollektion von Swarovski Crystal Palace. **Hinterleuchtete "falsche" Fenster** (wie im Frühstückssalon, siehe rechts) lassen einen Raum größer wirken. Dafür werden LED-Leuchten in Wandvertiefungen montiert und hinter Milchglasscheiben oder Sprossenfenstern versteckt.

**Diese Seite:** Wie ein surreales Gemälde wirkt der Treppenaufgang mit der "Medusa"-Lampe. **Rechte Seite:** Im Frühstückssalon mit "falschen" Fenstern an der Stirnseite senken Quallenleuchten ihre Tentakeln auf "Krystal"-Tische von Collinet und "Anaïs"-Stühle von Elgin. **Unten:** Eine "Raben"-Leuchte von Art et Floritude





dem Zimmerschlüssel erhält man die Erlaubnis, sich für die Dauer des Aufenthalts aus der vernunftgesteuerten Gegenwart auszuklinken. "Ein Haus voller Poesie und Geheimnisse" wollte sie schaffen, erklärt Stanislassia Klein. Und das ist ihr gelungen: Betätigt man in einem Raum den Lichtschalter, erscheint plötzlich ein weiblicher Joker an der Decke. Ihre High Heels hat die Dame mit der Schellenkappe an den Wänden zurückgelassen – sie dienen nun als Lampenschirme. Auf allen Etagen verbreiten "Quallen"-Leuchten ihr magisches Tiefsee-Licht. Und als ob gerade ein Hase vorbeigehoppelt wäre, finden sich dessen Pfotenabdrücke im Muster eines Teppichs. Schade nur, dass Hotelgäste es meist ebenso eilig haben wie dieser flinke Waldbewohner. Denn in dem Universum der Fantasie würde man gern länger verweilen – oder wie es in manchen Märchen heißt – "glücklich und zufrieden bis ans Ende aller Tage". BERND HERBON

*Zimmer ab 180 Euro, [www.hoteloriginalparis.com](http://www.hoteloriginalparis.com)*

